|  |  |
| --- | --- |
| Signatur | StAZH MM 3.68 RRB 1944/0864 |
| Titel | Beamtenversicherungskasse (Witwenrente). |
| Datum | 20.04.1944 |
| P. | 361–362 |

[*p. 361*] Am 8. April 1944 ist Albert Wälder, geboren 1883, von Wetzikon, Präsident des Bezirksgerichtes Hinwil, gestorben. Laut Auszug aus dem Familienregister der Gemeinde Wetzikon, Band II/K, Blatt 135, hinterläßt er eine Witwe, die gemäß § 11 des Beamtenversicherungsgesetzes vom 12. September 1926 Anspruch auf Ausrichtung der statutarischen Witwenrente besitzt. Rentenberechtigte Kinder sind keine vorhanden.

Das maßgebliche Eintrittsdatum in den Staatsdienst für // [*p. 362*] Albert Wälder ist seinerzeit auf den 19. November 1930 festgesetzt worden. Die anrechenbare Dienstzeit beträgt demnach 13 Jahre. Die versicherte Besoldung beläuft sich auf Fr. 7200. Nach Maßgabe der §§ 29 und 33 der Statuten der Versicherungskasse vom 20. Dezember 1926 ergibt sich eine jährliche Witwenrente in der Höhe von Fr. 1368.

Die Auszahlung der Rente beginnt gemäß §§ 6 und 29 des Beamtenversicherungsgesetzes mit Ablauf des dem Todesmonate folgenden Monats, somit ab 1. Juni 1944.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschließt der Regierungsrat:

I. Der Frau Luisa Walder-Zollinger, geboren 1889, Witwe des am 8. April 1944 verstorbenen Albert Wälder, gewesenen Präsidenten des Bezirksgerichtes Hinwil, wird in Anwendung des § 11 des Beamtenversicherungsgesetzes und der §§ 29 und 33 der zugehörigen Statuten mit Wirkung ab 1. Juni 1944 eine jährliche Witwenrente im Betrage von Fr. 1368, zahlbar in Raten von Fr. 114 jeweilen am Ende eines Monats, erstmals Ende Juni 1944, ausgesetzt.

II. Mitteilung an Frau Witwe Luisa Wälder, Wetzikon, das Bezirksgericht Hinwil, sowie an das Obergericht und die Direktion der Finanzen.

[*Transkript: OCR (Überarbeitung: Team TKR)/11.08.2017*]